

# PFLEGE WIRKT EBENSO

Anständige Rahmenbedingungen  
für die professionelle Pflege





*„Die Entwicklung (des Pflegeberufs)  
fordert jetzt unbedingt das Verständnis  
und Interesse aller Gebildeten.“*

**Agnes Karll**

## Inhalt

Editorial	<b>2</b>
Personalausstattung	<b>4</b>
Gehalt	<b>7</b>
Rahmenbedingungen	<b>8</b>
Anerkennung	<b>11</b>
Professionalisierung	<b>12</b>
Mitbestimmung	<b>15</b>
Gesundheit	<b>16</b>
Pflegebildung	<b>19</b>
Finanzierung	<b>20</b>
Digitalisierung	<b>23</b>
Mitwirken	<b>24</b>

# Pflege wirkt: auch politisch

Liebe Kolleg:innen, liebe Leser:innen,

durch die Pandemie ist die Situation beruflich Pflegender in den Krankenhäusern, in der stationären und in der ambulanten Langzeitpflege so bewusst geworden wie selten zuvor. Alle haben mitbekommen, dass Pflegefachpersonen seit Beginn der Pandemie ihr Bestes geben und bis zur Erschöpfung für die Menschen da sind.

Die Pandemie hat auch gezeigt, dass medizinische Versorgung allein nichts bewirken kann, wenn die pflegerische Versorgung fehlt. Professionelle Pflege kann zur Heilung und Gesunderhaltung beitragen, sie kann Selbständigkeit fördern und Fähigkeiten stärken, sie kann Überleben sichern und Sterben begleiten. Dies erfordert ein fundiertes Fachwissen und Arbeitsbedingungen, unter denen sich diese Kompetenzen entfalten können. Die Professionalität von Pflegefachpersonen ist viel zu lange verkannt und ignoriert worden. Es wird Zeit, das zu ändern.

Dieses Heft soll dazu beitragen, etwas zu ändern. Es liefert Positionen und Argumente, mit denen Sie berufspolitisch diskutieren können. Im Verlauf unserer Kampagne #PflegeNachCorona haben mehr als 2.000 Kolleg:innen ihre Forderungen bei uns eingereicht. Wir haben sie in zehn Themenfeldern gebündelt und wollen sie zur Diskussion stellen. Diskutieren Sie also mit Kolleg:innen, Politiker:innen oder den Menschen, die erfahren haben, was gute Pflege für sie bewirken kann.

Je mehr Menschen die Interessen beruflich Pflegender kennen und unterstützen, desto wirksamer kann Pflege auch politisch werden!

**Ihre Christel Bienstein**

*Präsidentin des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe*

# Pflege wirkt: bei guter Personalausstattung.

Was brauchen Menschen mit Pflegebedarf tatsächlich und wie können diese Bedarfe gut erfüllt werden? Das ist die Leitfrage für die Personalbemessung. Nur pflegewissenschaftlich gestützte Personalbemessung sichert die Qualität der Versorgung und gute Arbeitsbedingungen für beruflich Pflegenden.

## Deshalb wollen wir ...

1. eine wissenschaftlich gestützte Personalbemessung für Langzeit- und Akutpflege, ambulant und stationär,
2. eine gute Teamzusammensetzung in allen Pflegesettings: durch einen Skill-Grade-Mix, der zum Bedarf passt, und
3. einen höheren Anteil akademisch ausgebildeter Pflegefachpersonen in allen Pflegesettings nach internationalem Vorbild.

*„Eine angemessene Pflegeausstattung, die kranken Menschen, Heimbewohnern, hilfebedürftigen Menschen und Pflegenden gerecht wird. Das schafft weniger Flucht aus einem tollen, abwechslungsreichen Beruf.“*

**Gertrud O., Köln**



„Anerkennung und **adäquate Bezahlung** eines anspruchsvollen Berufes - Pflege kann **nicht** jeder!“

**Brigitte T., München**



## Pflege wirkt: Das muss sich auch im Gehalt widerspiegeln.

Wenn wir dem Pflegenotstand etwas entgegensetzen wollen, müssen wir neue Kolleg:innen gewinnen, Wiedereinsteiger:innen zurückholen und vor allem diejenigen im Beruf halten, die nicht erst seit der Pandemie Außerordentliches leisten. Dafür muss der Beruf attraktiver werden. Ohne konkurrenzfähige Gehälter ist das nicht erreichbar.

### Deshalb wollen wir ...

- 1.** ein Einstiegsgrundgehalt von 4.000 € brutto für Pflegefachpersonen,
- 2.** eine Angleichung der Gehälter in Langzeit- und Akutpflege und
- 3.** eine höhere Vergütung für alle, die sich weiterqualifizieren und mehr Verantwortung übernehmen.

# Pflege wirkt: wenn berufliche Rahmenbedingungen stimmen.

Wer in die Pflege geht, sucht mehr als einen sicheren Job: einen Beruf, der Können und Leidenschaft erfordert. Dieser Beruf ist eine Berufung, und wer sich dafür entscheidet, will ihn auch dann noch ausüben, wenn sich die Lebensumstände ändern.

## Deshalb wollen wir ...

1. eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeiten und Schichtmodelle,
2. Dienstpläne, auf die man sich verlassen kann und
3. eine Dienstplanung mit Ausfallmanagement.

*„Ich liebe meine Arbeit und mein Kind, mit den aktuellen Bedingungen kann ich nur einem gerecht werden. Es sind zu viele Tage am Stück und viel zu wenig Personal. Traurig, keine Zeit für Bewohner-Bedürfnisse.“*

**Franzi B., Glauburg**



„Viel mehr Anerkennung  
meiner Professionalität.  
Pflege ist hochqualifiziert  
und das **kann nicht jeder.**“

**Luise B., Kassel**



## **Pflege wirkt: Das fordert Anerkennung.**

Anerkennung ist mehr als wertschätzend gemeinter Applaus oder Gesten wie der Corona-Bonus. Wer pflegerische Kompetenz wirklich anerkennt, sorgt für eine Gleichwertigkeit mit anderen Gesundheitsberufen.

### **Deshalb wollen wir ...**

- 1.** dass die Pflegeberufe als Grundbaustein guter Gesundheitsversorgung anerkannt werden und ihre Expertise genutzt wird,
- 2.** dass die Befugnisse von Pflegefachpersonen erweitert werden, damit ihre Kompetenzen auch wirksam werden können, und
- 3.** dass Pflegefachpersonen in ihrer Professionalität ernst genommen werden – das beinhaltet auch den Schutz von „Whistleblower:innen“.

# Pflege wirkt: mit mehr Expert:innen in der Versorgung noch besser.

Der Pflegeberuf erfordert Expertise, Erfahrung und lebenslanges Lernen. Wer sich weiterbildet, will seine Kompetenzen auch anwenden – für eine bessere Gesundheitsversorgung in allen pflegerischen Settings.

## Deshalb wollen wir ...

1. dass Fort- und Weiterbildung gefördert werden,
2. dass insbesondere in der Primärversorgung neue und erweiterte berufliche Rollen – wie Community Health Nurses – für Pflegeexpert:innen geschaffen werden, und
3. dass der Anteil hochschulisch ausgebildeter Pflegefachpersonen erhöht wird und sie in verschiedenen pflegerischen Settings eingesetzt werden.

*„Mehr Handlungsspielräume für  
(hoch-)qualifizierte Pflegeexperten!  
Wir müssen die klassischen  
Tätigkeitsprofile von Medizin  
und Pflege zugunsten  
einer patientenzentrierten  
Versorgung überdenken.“*

**Leopold K., Wasserburg am Inn**





*„Mitbestimmung in den politischen Gremien sowie absolute Augenhöhe mit allen anderen Entscheidern im Gesundheitssystem!“*

**Daniel R., Duisburg**



## **Pflege wirkt: wenn sie auf allen Ebenen mitbestimmt.**

Wenn es um gute und gerechte Gesundheitsversorgung für alle geht, muss die Profession Pflege eine Stimme haben.

### **Deshalb wollen wir ...**

- 1.** dass Pflegefachpersonen gleichberechtigt in der obersten Führungsebene in Einrichtungen vertreten sind,
- 2.** dass Pflegefachpersonen stimmberechtigt in politischen Gremien vertreten sind und
- 3.** dass die pflegerische Selbstverwaltung durch Pflegeberufekammern politisch unterstützt wird.

# Pflege wirkt: wenn die Gesundheit der Pflegenden erhalten bleibt.

Pflegeberufe gehen mit hohen physischen und psychischen Belastungen einher. Es braucht gute Strategien, damit professionell Pflegende ihre Gesundheit erhalten und ihren Beruf lange ausüben können.

## Deshalb wollen wir ...

1. berufliche Rahmenbedingungen, die die physische und psychische Gesundheit der Pflegenden schützen,
2. obligatorische Angebote zur psychologischen Beratung und Begleitung, die refinanziert sind und während der Arbeitszeit genutzt werden können und
3. Arbeitszeitmodelle wie Lebensarbeitszeitkonten oder adaptierte Altersteilzeit.

*„Ich liebe meinen Beruf. Er darf aber nicht zu einer psychischen Belastung werden. Deshalb fordere ich weniger Verdichtung und mehr Zeit, um meinen Patienten gerecht zu werden.“*

**Frauke D., Magdeburg**



*„Wir brauchen dringend eine Attraktivitätssteigerung für das primärqualifizierende Pflegestudium sowohl für die Bewerberinnen und Bewerber als auch für die ausbildenden Praxiseinrichtungen!“*

**Wolfgang P., Krefeld**



## **Pflege wirkt: durch gute Aus- und Weiterbildung.**

Pflege braucht kompetenten Nachwuchs, damit die Qualität der pflegerischen Versorgung sichergestellt werden kann. Wiedereinsteiger:innen wollen gut vorbereitet in den Beruf zurückkehren und auch Pflegeassistentenberufe werden durch geregelte Ausbildungswege attraktiver.

### **Deshalb wollen wir ...**

- 1.** einen Ausbau der hochschulischen Ausbildungsmöglichkeiten mit einer Praktikumsvergütung für den berufsqualifizierenden Bachelorstudiengang,
- 2.** geförderte Wiedereinstiegsprogramme mit Schulungen und Praxisanleitungen für Rückkehrer:innen und
- 3.** eine zweijährige, bundeseinheitliche Ausbildung für Pflegeassistentenberufe mit Anschlussmöglichkeiten.

# Pflege wirkt: Dafür muss sie gut finanziert sein.

Viele der aktuellen Probleme sind auf die Unterfinanzierung pflegerischer Leistungen in unserem Gesundheitssystem zurückzuführen. Pflege gilt vor allem als Kostenfaktor und die Wirkung guter Pflege gerät aus dem Blick.

## Deshalb wollen wir ...

1. dass die Krankenhausfinanzierung reformiert wird und Fallpauschalen nicht den Hauptteil der Krankenhauserlöse ausmachen dürfen,
2. dass Gewinne von Krankenhauskonzernen und Pflegeheimbetreibern limitiert werden und
3. dass die Pflegeversicherung nach solidarischen und sozial gerechten Gesichtspunkten reformiert wird.

*„Neugestaltung des Gesundheitssystems: Gesundheit darf kein Kostenfaktor sein. Menschen vor Moneten!“*

**Clarissa G., Aachen**



*„Eine konsequente Digitalisierung der Pflege! Technologie kann und soll nicht alles. Sie kann aber dazu beitragen, die pflegerische Versorgung zu verbessern und die Pflegenden spürbar zu entlasten.“*

**Thomas M., Berlin**



## **Pflege wirkt: auch digital.**

Intelligente Technologien beispielsweise bei Softwarelösungen zur Dokumentation oder bei Assistenzsystemen können die Arbeit beruflich Pflegenden erleichtern. Entscheidend ist, dass die Technologien den Bedarfen professionell Pflegenden angepasst sind und nicht umgekehrt.

### **Deshalb wollen wir ...**

- 1.** dass pflegerische Expertise frühzeitig in die Entwicklung von Technologien und Maßnahmen einbezogen wird,
- 2.** dass der Auf- und Ausbau digitaler Kompetenz gefördert wird – in der Ausbildung sowie durch Fort- und Weiterbildungen und
- 3.** dass eine gute digitale Ausstattung von Pflegeschulen, Hochschulen und auch in den Einrichtungen sichergestellt wird.

# Sie wollen mitwirken? Los geht's!

Es ist nicht einfach, sich berufspolitisch zu engagieren, wenn die Tage schon voll sind. Mit den kurzen Thesen aus diesem Booklet haben Sie schnell jede Menge Diskussionsstoff und Argumente an der Hand.

- ▶ Klären Sie die Forderungen für sich selbst: Was bedeutet das eigentlich? Ist das wichtig für mich? Wer ist zuständig: Bund, Länder oder Arbeitgeber?
- ▶ Diskutieren Sie mit Ihren Kolleg:innen: Was denken sie eigentlich über die Forderungen? Fehlt uns im Team noch etwas? Kommen Sie miteinander ins Gespräch, diskutieren Sie über Politik, beziehen Sie Stellung, sagen Sie Ihre Meinung.  
**So werden Sie gehört!**
- ▶ Sprechen Sie Politiker:innen persönlich an, schreiben Sie eine E-Mail, gehen Sie an den Wahlstand: Benennen Sie klar, was wir brauchen, um gut arbeiten zu können. Gestalten Sie so Politik mit!

## Gemeinsam stark für die Pflege.

Falls noch nicht geschehen, organisieren Sie sich im Berufsverband, im Team, in der Gewerkschaft – je mehr Stimmen zusammenkommen, desto weniger lassen sie sich ignorieren.

## Möchten Sie mehr wissen?

Hintergründe zu allen Thesen gibt es auf der Website des DBfK im Aktionsprogramm 2030 und in den Positionspapieren:



[www.dbfk.de/ziele](http://www.dbfk.de/ziele)



[www.dbfk.de/position](http://www.dbfk.de/position)

## Herausgeber

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – DBfK Bundesverband e. V.

Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin

Telefon: +49 (0)30-2191570 | Telefax: +49 (0)30-21915777

E-Mail: [dbfk@dbfk.de](mailto:dbfk@dbfk.de)

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de) | [www.facebook.com/dbfk.de](https://www.facebook.com/dbfk.de) | [@DBfK\\_Pflege](https://www.instagram.com/DBfK_Pflege)



## Gestaltung

Sedat Ademci

Stand Mai 2021